

Biotopname														TK10				Biotop-Nr.			
Feuchtwiese 300 m südöstlich von Hopfenburg						X								0 5 0 8 - 1 4 2 - 4 0 2 8							
Standort /Geologie																					
Niedermoororf, Flusstalmoor														Anschluß in TK							
Naturraum Tollensebecken mit Tollense- und Datzetal						Luftbild-Nr.								Film-Nr.				Bild-Nr.			
														3 2 1				8 6			
Landkreis / Kreisfreie Stadt						Gemeinde / Stadt						Größe in ha				Größe in m					
Kreisfreie Stadt						Neubrandenburg, Stadt						Länge in m				min. Breite in m					
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis						1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil						max. Breite in m									
00218																					
Schutzmerkmale						NLP		FND		NP		FiB									
geschützt nach §20 LNatG M-V						NSG		LSG		BR		FFH-Geb.									
						ND		GLB		FnB		Wald-Totalreservat									
Hauptcod.						Nebencode						Überlagerungscode									
Code						G F R G F D															
% 9 5						5															
Vegetationseinheiten																					
Sumpfschilf-Kohldistel-Feuchtwiese, Mädesüß-Sumpfschilf-Feuchtwiese, Sumpfschilf-Gierschwiese																					
Habitats + Strukturen																					
Beschreibung / Besonderheiten																					
Die Feuchtwiese befindet sich im Tollensetal. Meist feuchte bis sehr feuchte Auen bilden eine ebene Oberfläche. Nördlich wird das Biotop von Gehölzen und Ruderalfluren begrenzt. Östlich hat es Kontakt zu einem Weg, Südlich folgen Kleingartenanlagen und im Westen grenzt an das Biotop ein Bach und degradiertes Intensivgrünland. Der größte Teil der Wiese unterliegt intensiver Wiesennutzung und trägt Sumpfschilf-Kohldistel-Feuchtwiesen und Mädesüß-Sumpfschilf-Feuchtwiesen. Randlich gehen sie in Sumpfschilf-Giersch-Wiesen über. Ein abgegrenzter Bereich im Südosten wurde weniger intensiv gemäht und trägt fast Ried-artigen Charakter. Rasen-Segge, Zweizeilige Segge und Moor-Labkraut sind Bestandteil der Roten Liste und konnten nachgewiesen werden. Großräumige Entwässerung durch Bachbegradigung und Baumaßnahmen haben das Biotop beeinträchtigt, lassen sich vermutlich jedoch nicht rückgängig machen.																					
Wertbestimmende Kriterien																					
Artenreichtum (Flora)						vielfältige Standortverhältnisse															
Vorkommen seltener / typischer Tierarten						historische Nutzungsformen															
seltener / gefährdeter Pflanzenbestand						aktuelle Nutzung															
seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft						Flächengröße / Länge															
natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops						Umgebung relativ störungsarm															
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops						landschaftsprägender Charakter															
typische Zonierung von Biotoptypen						Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion															
Struktur- und Habitatreichtum																					
Gefährdung																					
keine Gefährdung																					
Empfehlung																					

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		5		0		8		-		1		4		2		-		4		0		2		8	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ ☐ Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ g eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ g Antorf				☐ ☐ mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ ☐ g eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ g feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ g sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ ☐ k naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ ☐ k offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ ☐ Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ k Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität												Umgebung																	
k g												k g												k g					
☐ ☐ g intensiv												☐ ☐ Fischerei												☐ ☐ k Fließgewässer					
☐ ☐ k extensiv												☐ ☐ Angeln												☐ ☐ Stillgewässer					
☐ ☐ aufgelassen												☐ ☐ Erholung												☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung												☐ ☐ Kleingartenbau												☐ ☐ k Grünanlage / Kleingarten					
												☐ ☐ Erwerbsgartenbau												☐ ☐ k Weg					
												☐ ☐ Ferienhäuser												☐ ☐ Straße, Parkplatz					
												☐ ☐ Bodenentnahme												☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker												☐ ☐ Verkehr												☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch					
☐ ☐ g Wiese												☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage												☐ ☐ k Gehölz					
☐ ☐ Weide												☐ ☐ sonstige Nutzung:												☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache					
☐ ☐ forstliche Nutzung																								☐ ☐ k Hochstauden / Ruderalflur					
																								☐ ☐ Graben					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Carex acutiformis																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Cirsium oleraceum Filipendula ulmaria																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV)																													
Aegopodium podagraria												<u>Carex cespitosa</u>												<u>Carex disticha</u>					
Geum rivale												Glecoma hederacea												Lotus uliginosus					
Lysimachia nummularia												Myosotis palustris												Poa trivialis					
Ranunculus acris												Ranunculus repens												Veronica chamaedrys					
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 08.11.2002													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Grünspektrum-Effenberger																Foto: 1								Folgeseiten: 0					